



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Familienverband

24.10.1987

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.13.21

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-4743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-4743)

Familienverband: 29. 10. 87, 1106
Evangelium: das göttl. Gericht
gelebt.

13

Ein verwunderliches Phänomen:
Die Bunt aufgezogene Ais einander-
schrang Jeru weil den Extrangrupp-
pen der Pharisäer. Der halbverwän-
deltlich, weit zur Zeit der Schriftlichen
Niederlegung die Pharisäer für die
jüngere Kirche eigentlich kaum mehr
ein menschliche Bedeutung be-
sessen. Wohl trotzdem hat göttl.
Geist dafür gesorgt, dass diese
Künde von den großen Strafgesprä-
chen festgehalten wird, und weiter
geht durch die Jahrtausende. Man-
gelnder Realitätsbewußt der Schrift?
Mitwirkten. In diesen Ais einan-
derschrangungen ist das Ringen um den
echten Kern der Christlichen, die
iondersten Haltungen Jeru, der
Kampf mit zutönen Bestrebungen
des wahrhaft Religiösen vorbögen.
Pharisäismus ist immer wieder
da, auch in der Kirche der uns getrennt.
den 20. Jahrhundert. Wohl diese
größte Linie gilt es zu erfassen,
damit das Leben der Kirche nicht
in falsche Bahnen gerät.

Zur aktuellen Stelle: Die Phari-
Schriftgelehrten hatten rümt um
die 10 Gebote - in bester Abricht-
linien "Zamm" (Metney) gelegt.
Er sollte mit 600 Detailgebote
das Wesen d. jüd. Religion schreiben.

Diese Detailgebote betrafen im
 zählige, weil äußerliche Vorschriften
 von dem Sabbat und Feiertags
 Zeremonien, für moralische und
 rechtliche Probleme aller Art.

Es war so etwas wie eine akademische
 Streitfrage der Rabbinen,
 welches über 600 Gebote das
 Wichtigste sei. Kurz er gab unerb-
 liche, weil postumale Akribie
 einigearbeitete Professoren geladen.
 Darum ist er die Frage der Profis
 an dem nicht akademischen, Self-
 made-Isidor Rabbi aus Nazareth.
 Welches Gebot ist das größte im
 Gesetz?

Ward Christus gibt die berühmte
 Antwort von der Liebe in die
 zwei Richtungen, Gott und dem
 Menschen, und wickelt damit
 alle akademisch-spezialisierte
 Geschwätz vom Tisch.

Wir können einige Aspekte
 Christi, die in die das Axiom ein-
 derbeziehungen aufweisen, in den
 Räum unserer Zeit und unserer
 Kirche stellen:

1) Die Liebe sucht das Wesentliche

Es gibt heute einige Entwicklungen,
 die diesen Axiom für aktuell er-
 scheinen lassen. Green z. B. fragen
 von Mund- und Handküssen
 fragen von Blutschantieren und

wird bestimmten Formen der Pa-
riener Erklärung (Metzger'sche, Ja oder
Nein) zum Kern und Hüf der glai-
bens hoch gespielt werden, wenn
die kirchliche Verkündigung sich
noch zum speziellen Moralfragen
kristall, und wenn in all dem nach
Christus gar nicht mehr zurückge-
fragt und von Christus können wieder
gesprochen wird, dann ist das we-
sentliche in Gefahr, vor demskalt
zu werden. Wenn ich als Bischof
hinginge, und die braven Mätker,
die in Tugend ein Christen auf
dem firdlichen Augenblick wachen,
am derjage, dann könnte ich
mir mit schmeicheln, wenn der-
zeitigen röm. Wortsich geringe-
heit zu haben, die Liebe hätte
ich Grital verlobt.

Wart wenn ich zu einem ge-
schiedenen Wtoderverkeirratu
nichts anderes zu sagen wert,
als: Du lebst auf jedem fall in
der Tod sünde, und du kannst
leben, spenden, Gottesdienst be-
suchen wie du willst, du bist
oben ein Tod sinder — dann
klingt in manchen Ohren socher
an Bord konsequent nach glaubens-
frei, aber die Liebe ist Grital
verlobt. Christus hat etwas an-
ders gesprochen,
Zurück fragen zu Christus: Was
wollte der Herr?

Das zweite Kapitell am Ende des Buches
an:

2) Die Liebe ist behütlich im Heiligtum

Das waren die Pharisäer nicht: Siehe
Sünderin, Ehebrecherin, Zöllner.
Hast hat Christus sein zu dem ge-
sprochen, die aber andere hat gewi-
llt haben.

Sonst war er behütlich. Nicht, das
er die Sünder nicht beim Namen
genannt hätte. Nicht, das er sich
nicht getraut hätte, klare forde-
rungen, ja heraische forde rungen
aufzustellen. Aber im Heiligtum
den Menschen, der zum Sünder sei.
der, war er behütlich.

Und das halb würde er angegrif-
fen (Ehebrecherin). Ein Erzbischof
von Salzburg würde im Heiligtum
auch frontal angegriffen, weil
er in Rom pflichtgemäß erklart
hatte, das das Problem der ge-
schieden - Werk. ein dringende
pastorale frage sei, die überdacht
werden müßte.... Eison von dem,
die ihn angegriffen, lebt selbst in
ungültiger Ehe. Pharisäismus in
Pöblichkultur.

Jeder, der mit dem Scheitern sei.
von der Menschlichkeit zu sein hat,
wird immer mehr von Heiligtum
Wahrheit ist das so?

Die Liebe ist auch behütlich im

Urteil über die Zeit. Es gibt Leute, die wir noch apokalyptische Gesinnung machen, die das jetzt kaum mehr sehen, die verärgert sind, weil sie nicht aus dem Verbräun, sondern Lichtlich sein will der Angst leben.

3) Die Liebe sucht eine Atmos- sphäre der Herrlichkeit.

In unserer Welt sind ist diese Atmosphäre das Lager der Lie-
be, die Garderobe, wo die Menschen ihre Komplexe, Animositäten und Vorurteile, ihre Blockaden und Unsicherheiten ablegen können wie die kalten Regenjacken und die Wintermäntel.

Hörsaalreligion: In der Organisation, dem Gewissen, dem Mitarbeiter, dem Diözesan, dem DGR, dem Priester, dem Theologen, dem R-Lehrer, dem Familien-
familienkultiv ist kein Veran-
staltungsprogramm, sondern eine Atmosphäre der Herrlich-
keit, an der erträgliche All-
tag wie das erhabende fest
steht. Atmosphäre der Herr-
lichkeit ist das Ergebnis vieler
kleiner Uebervoller, reichhaltig-
voller, aufmerksamer, Schatz.

Man vergißt, daß Christus
sein Jünger keineswegs davon
angeführt hat. Er ist weil

1.3.1.13.21

6

gewandelt, gewent, hat gewacht
gegessen, getrunken, forte gefeiert,
ist forschon gegangen und hat
ein freies Atmungsgebiet. Diese At-
mosphäre der Herrlichkeit war das
Haus, wohin sollten wir gehen, hat
Petrus in der Kirche gesagt.....

Natürlich gibt es das Wort
"Atmosphäre" in der Schrift
nicht. Aber eine Stelle drückt es
in der Bildsprache aus:

Wie schön ist es, wenn Brüder
fröhlich beisammen wohnen....
Das ist wie Öl, das wieder köstlich
in Davids Bart.... Nach der
Öl wäre zu übersetzen mit "Da-
fün", das ein Haus erfüllt.
Maria: Bethanien: Das Dorf
der Narte erfüllte das ganze
Haus: Das ist die Atmosphäre
der Herrlichkeit.

So wünsche ich Ihnen eine
Sonne bei mir für das, was Christus
gegenüber dem Irwegen der
Skizzen - wollte:

Eine Liebe, die das Wesentliche
sucht!

Eine Liebe, die im Heil beharrt.
Sonne und in den Grundsteinen fest ist.

Eine Liebe, die in Kirche und
Welt, in Familie und Gesellschaft
eine Atmosphäre der Herrlich-
keit verbreitet.

Amen.

1.3.1.13.21

familiär verbaut,
Gründhof, 24.10.87, 11,00h.

Das größte Gebot im Gesetz

Die Auseinandersetzung mit dem
Pharisäismus.

1) Die Liebe sieht das Wesentliche
Die Konzentration auf Nebenaktum und
Fürsorglichkeit.

Gefahr heute: Das vielstündliche frauen-
freundliche Mystizieren Christi: Saure
Elend ja, Kirche Nein.

Das Eherückliche der Gläubigen: Schweiß!
Dagmar.

2) Die Liebe ist behutsam im Urteil
Die Pharisäer haben eine große Schwachheit
Sünden. (90% Todsünden!)

Selbst rigore nicht, etwas als schwere
Sünde zu bezeichnen, was aus der Botschaft
undeutlich hervorgeht: z.B. Abstreifung,
Ehrbrüder, Beirig, Brutale Ritenritualen;
erst gegenüber dem Partner.

Hart war Christus gegen die Harten.
Behutsamer.

Mit anderen umw, mit sich selbst
streng.

3) Die Liebe sieht das Gute, auch
Jenseits konventioneller Formen.

Die Art, wie man mir zu Fuß sahnt.
Christus — Samanbaum, Kisten, Kausje.
Zollens, karawaische Frau.

Negativer Affekt; und gleichbedeutend:
Ergänzung. Hängt erst dem 1. und
2. Punkt zusammen.

Lad mir Schweiß in den Dreck, es wird
den Pflanzlingen für den.

4) Die Liebe schafft ein Atmosphere
der Verantwortlichkeit.

5) Die Liebe vertraut nicht auf
Leistung, sondern hofft auf die Gnade.